

251043-1

Institut für Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV  
1948/56

Eidesstattliche Erklärung.

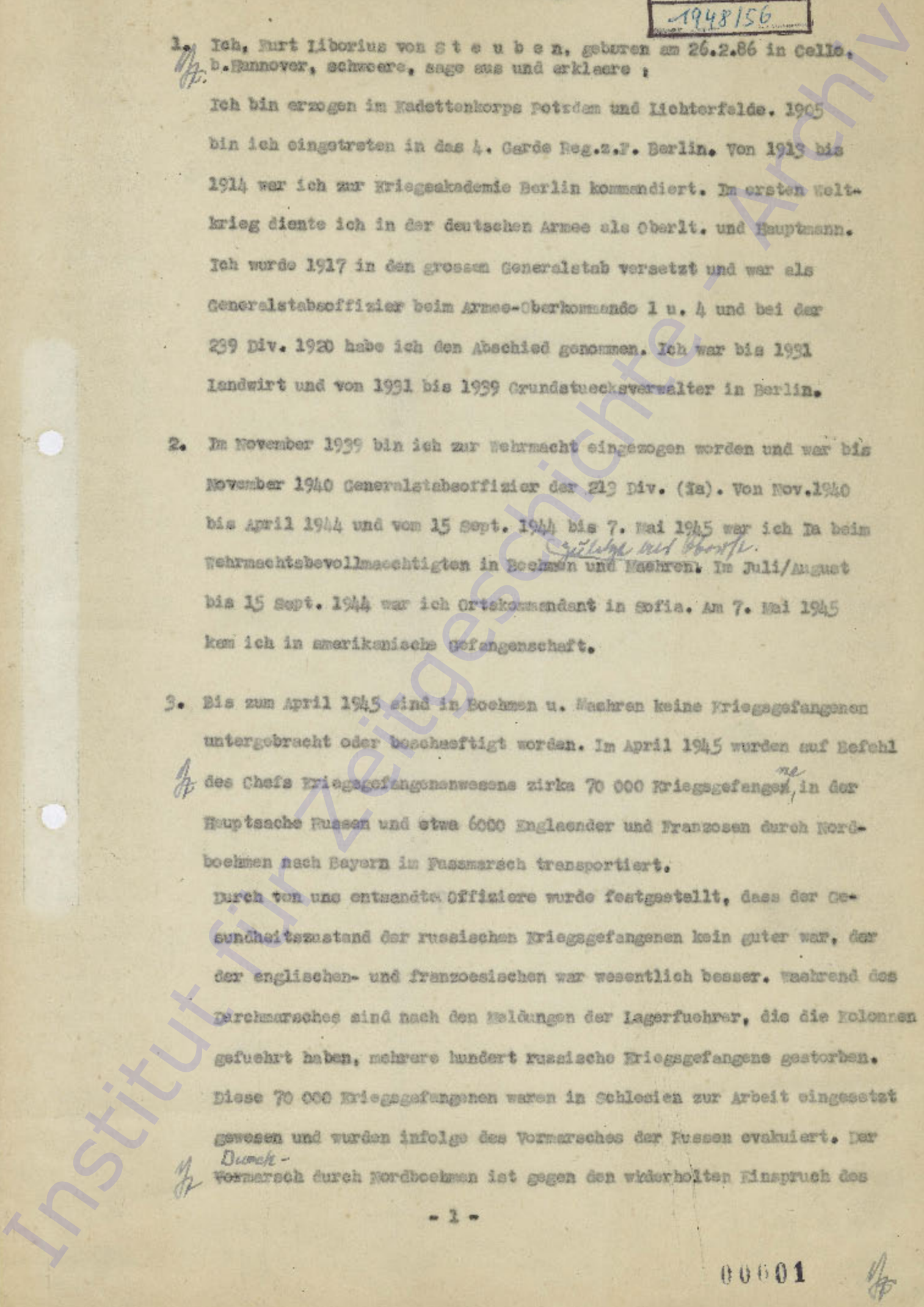
1. Ich, Kurt Liborius von St e u b e n, geboren am 26.2.86 in Cello, b. Hannover, schwöre, sage aus und erkläre :

Ich bin erzogen im Kadettenkorps Potsdam und Lichterfelde. 1905 bin ich eingetreten in das 4. Garde Reg. z. F. Berlin. Von 1913 bis 1914 war ich zur Kriegsakademie Berlin kommandiert. Im ersten Weltkrieg diente ich in der deutschen Armee als Oberlt. und Hauptmann. Ich wurde 1917 in den grossen Generalstab versetzt und war als Generalstabsoffizier beim Armee-Oberkommando 1 u. 4 und bei der 239 Div. 1920 habe ich den Abschied genommen. Ich war bis 1931 Landwirt und von 1931 bis 1939 Grundstuecksverwalter in Berlin.

2. Im November 1939 bin ich zur Wehrmacht eingezogen worden und war bis November 1940 Generalstabsoffizier der 219 Div. (Ia). Von Nov. 1940 bis April 1944 und vom 15 Sept. 1944 bis 7. Mai 1945 war ich Ia beim Wehrmachtsbevollmächtigten in Böhmen und Mähren. *gütliche Absprache* Im Juli/August bis 15 Sept. 1944 war ich Ortskommandant in Sofia. Am 7. Mai 1945 kam ich in amerikanische Gefangenschaft.

3. Bis zum April 1945 sind in Böhmen u. Mähren keine Kriegsgefangenen untergebracht oder beschäftigt worden. Im April 1945 wurden auf Befehl *A* des Chefs Kriegsgefangenenwesens zirka 70 000 Kriegsgefangen<sup>ne</sup> in der Hauptsache Russen und etwa 6000 Engländer und Franzosen durch Nordböhmen nach Bayern im Fussmarsch transportiert. *A* durch von uns entsandte Offiziere wurde festgestellt, dass der Gesundheitszustand der russischen Kriegsgefangenen kein guter war, der der englischen- und franzoesischen war wesentlich besser. während des Durchmarsches sind nach den Meldungen der Lagerfuehrer, die die Kolonnen gefuehrt haben, mehrere hundert russische Kriegsgefangene gestorben. Diese 70 000 Kriegsgefangenen waren in Schlesien zur Arbeit eingesetzt gewesen und wurden infolge des Vormarsches der Russen evakuiert. *A* Durch-  
Vormarsch durch Nordböhmen ist gegen den wiederholten Einspruch des

00001



deutschen Staatsministers und des Wehrmachtbevollmächtigten, vom  
Chef des Kriegsgefangenenwesens angeordnet worden.

Die Aufgabe des Wehrmachtbevollmächtigten ( zu dieser  
Zeit General Toussaint ) den Kriegsgefangenen gegenüber, bestand  
lediglich in ihrer Unterbringung und Verpflegung während des Marsches.

- 4. In Zusammenhang mit der Organisation des Marsches hatte ich mehrfach  
telefonische Besprechungen mit Oberst Fritz Meurer, als Chef des  
Stabes beim Chef des Kriegsgefangenenwesens. Der Chef des Kriegs-  
gefangenenwesens hatte zum Wehrmachtbevollmächtigten Verbindungs-  
offiziere abgestellt, die die ordnungsmässige Durchführung des  
Marsches ubersachen sollten.

Ich habe obige Aussage bestehend aus 2 seiten in deutscher sprache  
gelesen und erkläre, dass dies die volle wahrheit nach meinem besten  
wissen und glauben ist. Ich hatte Gelegenheit Aenderungen und Be-  
richtigungen in obiger Erklarung zu machen. Diese Aussage ist frei-  
willig gemacht, ohne jeweiliges Versprechen und Belohnung und ich war  
keinerlei Zwang oder Drohung ausgesetzt.

Dachau, den 14.1.1947.

*Kurt Liborius von Stöben*

Before me, Arthur L. PETERSEN, AGO No. D/416893, US-Civilian,  
appeared Kurt Liborius von S t e u b e n to me known, who in my  
presence the foregoing " Eidesstattliche Erklarung " (affidavit),  
consisting of two (2) page in the german language and sworn that,  
that was true.

Dachau, den 14.1.1947.

*Arthur L. Petersen*

Institut für Zeitgeschichte